



Wie HNWI sich zu ESG positionieren

Ergebnisse 2023 mit über 100 HNWI

In Kooperation mit ResFutura 

Autorin: Prof. Dr. Yvonne Brückner

Sehr geehrte Leser*innen,

wir freuen uns, dass Sie sich für dieses Whitepaper interessieren.

Im Nachfolgenden erhalten Sie wertvolle Einblicke auf Basis der Ergebnisse der Studie 2023 „Sustainable Wealth: Hochvermögende und Nachhaltigkeit“ des Instituts für unternehmerische Zukunftsstrategien mit über 100 hochvermögenden Teilnehmenden.

Aktuelle, praxisnahe Trends und Impulse erhalten Sie direkt von unseren Experten.

Außerdem können Sie mit unserem Angebot an verschiedenen Weiterbildungen Ihr Fachwissen ausbauen und vertiefen.

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse beim Lesen.



Ergebnisse 2023 mit über 100 HNWI

Nachhaltigkeit ist in aller Munde, institutionelle Investoren arbeiten mit Hochdruck daran, die regulatorischen Vorgaben umzusetzen. Wie stehen Hochvermögende zum Thema Nachhaltigkeit, haben sie für ihre Vermögen mehrheitlich bereits entsprechende Strategien implementiert?

Es gibt durchaus hochvermögende Adressen, die auf Gesamtvermögensebene bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie etabliert haben und diese in den verschiedenen Bereichen ihres Vermögens Schritt für Schritt umsetzen, doch diese verkörpern bislang eine klare Minderheit. Vor dem Hintergrund, dass die meisten Inhaber großer Vermögen auf wirtschaftlich sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken, hat man verbreitet wenig Anlass gesehen, etablierte Strategien zu modifizieren – und das Thema Nachhaltigkeit entsprechend zurückgestellt. Doch zuletzt kommt zunehmend Bewegung auf: Insbesondere von jüngeren Familienmitgliedern, sogenannten Next Gens, geht beobachtbar Druck aus, sich systematisch mit der anstehenden Transition und der Wirkung eigenen Vermögens zu beschäftigen. Und auch die regulatorische Dynamik führt zu mehr Aufmerksamkeit für das Thema. Im Ergebnis erwarten wir für die kommenden Jahre ein deutliches Momentum in Richtung der Etablierung nachhaltiger Strategien seitens Hochvermögender.

Wo der Terminus Nachhaltigkeit einerseits zahlreiche Facetten besitzt, andererseits keine Legaldefinition aufweist, welche Aspekte betonen Hochvermögende im Umgang mit dem Themenfeld?

Die Unschärfe des Nachhaltigkeitsbegriffs wird verbreitet als Erschwernis empfunden, dabei birgt sie die Chance, eigene Schwerpunkte zu setzen, hinter welchen man wirklich steht. Im Rahmen unseres Tuns unterstützen wir Hochvermögende und ihren Family Officer dabei, indem wir die vielfältigen Facetten strukturieren und so einen bewertbaren Begriffsraum schaffen. Lässt man Vermögensinhaber auf dieser Basis Schwerpunkte wählen, steht die Sicherung des eigenen Erfolgs als Unternehmer wie auch als Investor in größter Häufigkeit im Zentrum – es dominiert also die Outside-In-Perspektive. In ihrer Rolle als Mehrheitsgesellschafter von Unternehmen ist vielen zudem ein Beitrag zu gesellschaftlicher Prosperität ein wichtiges Anliegen. Befragt man Maximalvermögende in der Größenklasse der Milliardenvermögen oder jüngere Vermögensinhaber, bewegen sich eigene Beiträge zur Einhaltung planetarer Grenzen und gesellschaftlichem Wohlergehen in etwa gleichauf mit der Sicherung des eigenen Erfolgs.



Prof. Dr. Yvonne Brückner

Geschäftsführerin und wissenschaftliche Leiterin im Hause ResFutura, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Yvonne Brückner leitet seit 2017 das auf unternehmerische Zukunftsstrategien spezialisierte, anwendungsorientierte Forschungsinstitut ResFutura. In dieser Funktion steht sie in regelmäßigem Kontakt zu Mitgliedern hochvermögender Familien, die dem Netzwerk des Instituts angehören. Ihr Haus stellt neben Ergebnissen fundierter empirischer Schwerpunktforschung für Hochvermögende und Family Officer auch Möglichkeiten zur Vernetzung bereit. Frau Prof. Dr. Brückner ist Mitglied verschiedener Beiräte, Initiatorin des Verbands unabhängiger Family Offices (VuFO) und berät Dienstleister in Kommunikation und Gestaltung von Services für die Zielgruppe der UHNWIs.

Nähere Informationen zum Institut und dessen Leistungen finden Sie unter www.resfutura.org, Details zur Nachhaltigkeitsforschung unter www.resfutura.org/sustainable-wealth.

Welche eigenen Vorteile versprechen sich Hochvermögende von einer nachhaltigen strategischen Positionierung?

Tatsächlich sind die Erwartungen in der Fläche, betreffend entsprechende Vorteile, bislang bescheiden – ein Sachverhalt, der zur noch geringen Verbreitung von Nachhaltigkeitsstrategien passt. So erwartet die Mehrheit keine unmittelbaren wirtschaftlichen Mehrwerte und auch mit Blick auf die Attraktivität für künftige Generationen sieht nur eine Minderheit einen unmittelbaren Nutzen. Wer bereits nachhaltige Strategien implementiert hat, gibt (dazu passend) mehrheitlich an, Verantwortungsempfinden sei hierfür leitend. Dabei zeigen Forschungsarbeiten aus mehreren Jahrzehnten sehr deutlich, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien mit wirtschaftlichen Vorteilen einhergeht.

Ist man mit bisherigen nachhaltigen Engagements demnach zufrieden?

Ja, mehrheitlich ist man mit den Ergebnissen nachhaltiger Investitionen sehr zufrieden. Das gilt für die unternehmerische Sphäre ebenso wie für das Privatvermögen. Wer einmal einen Einstieg gefunden hat, will entsprechend das Ambitionsniveau in den allermeisten Fällen weiter erhöhen. Allerdings betonen Gesprächspartner immer wieder die anhaltende Schwierigkeit, die Mehrwerte verlässlich zu quantifizieren. Hier werden mit Fortschreiten der Regulierung – Stichwort CSRD – und der Weiterentwicklung von Messmethoden und Datenverfügbarkeit Erleichterungen spürbar werden.

Wie weit sind Dienstleister in der Etablierung entsprechender Angebote an ihre hochvermögenden Kunden und Mandanten?

Auch hier gibt es Unterschiede. Viele Dienstleister reagieren aber auf die Anliegen ihrer Kunden und stehen daher ebenfalls noch eher am Anfang. Zudem betrachten insbesondere Banken und Vermögensverwalter das Thema v. a. durch die regulatorische Brille. Es geht um Compliance. Hochvermögende befinden sich aber ja in der glücklichen (Sonder-)Situation, ihre Strategien weitgehend losgelöst von solchen gestalten zu können, ein eigenes Nachhaltigkeitsverständnis entwickeln und ihr Vermögen entsprechend allokalieren zu können. Da gibt es wunderbare Potenziale und wir helfen Dienstleistern auch dabei, diese für und mit ihren hochvermögenden Kunden und Mandanten systematisch zu adressieren.



Praxiswissen für Ihren Erfolg im Job

Erfahren Sie in unseren Weiterbildungen praktisches und regulatorisches Know-how zu unterschiedlichen Aspekten für Banken und Finanzdienstleister der Bereiche Kredit, Vermögensanlage, Anlageberatung, Vertrieb, Finanzierung, Gesamtbanksteuerung, Risikomanagement, Bilanzierung, Zahlungsverkehr, Recht, Revision, Compliance, Geldwäsche sowie Insolvenz und Sanierung.

[Jetzt informieren.](#)

e-Learning – Klicken und Lernen

Das FORUM Institut bietet mit hochwertigen e-Learning-Programmen eine flexible Weiterbildungsform. Entscheiden Sie selbst, wann und wo Sie lernen.

[Jetzt testen.](#)

Inhouse-Seminare – Maßgeschneiderte Lösungen

Alle unsere Seminare eignen sich auch hervorragend als Inhouse-Training.

Jetzt individuelles [Angebot anfordern.](#)